

AUF DEM WEG ZU EINER SOZIAL VERANTWORTLICHEN MODEINDUSTRIE

Mein Design. Meine Verantwortung. (*Fashioning an Ethical Industry*) ist ein internationales Projekt der europäischen Union und wird von Juni 2008 bis Mai 2010 von Österreich und den Partnerländern Großbritannien, Polen und den Niederlanden umgesetzt. Ziel des Projekts ist die Unterstützung von Lehrenden an Universitäten, Schulen und Fachhochschulen der Modebranche bei der Verankerung von Themen der sozialen Verantwortung im Unterricht. SchülerInnen und StudentInnen werden sensibilisiert und befähigt, selbst zu sozial verantwortlichen Maßnahmen und Gepflogenheiten in der Industrie beizutragen.

Projektträger ist die *Südwind Agentur* (Österreich), ProjektpartnerInnen sind die *Schone Kleren Campagne* (Niederlande), *Polish Humanitarian Organisation* (Polen) und *Labour Behind the Label* (Großbritannien).

Website des europaweiten Projektes *Fashioning an Ethical Industry*:
www.fashioninganethicalindustry.eu/

Österreich: Mein Design. Meine Verantwortung. Südwind Agentur



Das EU-Projekt **Mein Design. Meine Verantwortung.**, das in Österreich von der Südwind Agentur umgesetzt wird, thematisiert gemeinsam mit der Clean Clothes Kampagne die miserablen Arbeitsbedingungen in der globalen Bekleidungsindustrie und informiert und sensibilisiert LehrerInnen und SchülerInnen der österreichischen Modeschulen sowie ModestudentInnen zu den developmentpolitischen und ökologischen Aspekten der Modebranche. Die zukünftigen DesignerInnen und EntscheidungsträgerInnen im Modebereich sollen einerseits auf problematische Aspekte dieser Branche aufmerksam gemacht werden, andererseits geht es darum, bestehende Alternativen aufzuzeigen und gemeinsam neue Möglichkeiten einer fair gehandelten und ökologisch hergestellten trendigen Mode zu entwickeln.

Wir haben für LehrerInnen ein reichhaltiges Bildungsangebot: Unterstützung bei Veranstaltungen und Projekten

in Schulen und an Universitäten, Fortbildungsseminare für Lehrende, interaktive Workshops für SchülerInnen und StudentInnen, Vermittlung von Vorträgen von Gästen aus den Produktionsländern des Südens (NäherInnen, GewerkschafterInnen, Menschen- und ArbeitsrechtsaktivistInnen) sowie Vorträge über die Clean Clothes Kampagne. Auf unserer Website können sich LehrerInnen Unterrichtsmaterialien (Unterrichtseinheiten, Fallstudien, Hintergrundinformationen) herunterladen; regelmäßige Newsletter informieren über Veranstaltungen, neue Entwicklungen in der Modeindustrie sowie über Aktuelles aus der Clean Clothes Kampagne (<http://mode.cleanclothes.at>).

Südwind setzt sich als entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisation seit über 30 Jahren für eine nachhaltige globale Entwicklung, Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen weltweit ein. Durch schulische und außerschulische Bildungsarbeit, die Herausgabe des Südwind Magazins und anderer Publikationen thematisiert Südwind in Österreich globale Zusammenhänge und ihre Auswirkungen. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen, Kampagnen- und Informationsarbeit, engagiert sich Südwind für eine gerechtere Welt.

UK: Fashioning an Ethical Industry – Labour Behind the Label



Fashioning an Ethical Industry wurde in Großbritannien aufgrund der Nachfrage seitens Studierender und Lehrender nach Unterstützung und Information über modebezogene Lehrgänge im Bereich der höheren und der weiterführenden Bildung gegründet. Seit dem Projektstart 2005 hat sich der Unterricht über sozial verantwortliche Mode grundlegend verändert. An über 20 Universitäten wird zur Thematik gelehrt, Lehrveranstaltungen zur Spezialisierung wurden eingeführt und Forschungsstellen eingerichtet. Studierende und Lehrende nutzen unsere Website, um mehr über Arbeitsrechte in der Modeindustrie zu erfahren. Sie enthält über 20 Arbeitsblätter und Links zu Filmen, Berichten und Bildmaterial. Lehrkräfte finden hier Information über Unterrichtsbehelfe und über unser Programm von Workshops und Tutorschulungen. Die SchülerInnen

werden auch über Ausschreibungen zu Praktikumsstellen oder Wettbewerbe informiert. Des Weiteren wurde ein Magazin für Studierende herausgegeben. Somit können wir ein breites thematisches Spektrum abdecken: von Unternehmensethik, der Nennung fair handelnder Unternehmen sowie einer Fülle an Branchentipps und Porträts von SchülerInnen, die sich an der Gestaltung einer ethischen Industrie beteiligen. Sie bietet Anregung und Ideen für Studierende, die während ihrer Ausbildung mehr über Ethik in der Mode erfahren und sich am Wandel beteiligen wollen (www.fashioninganethicalindustry.org).

Die Niederlande: Faire Mode - Schone Kleren Campagne



Fair Fashion: *naar een eerlijke kledingindustrie* (Faire Mode: für eine faire Bekleidungsindustrie) ist ein Projekt der Clean Clothes Kampagne (Schone Kleren Campagne) für SchülerInnen an Modeschulen in den Niederlanden. Unsere Aktivitäten erfassen die sozialen Aspekte der Bekleidungsproduktion und sind ein Beitrag zu faireren Arbeitsbedingungen für jene, die unsere Kleidung nähen und herstellen. Modestudierende haben die Verantwortung und die Chance, in fairer Weise schöpferisch tätig zu sein. Wir statten sie mit dem nötigen Werkzeug und Wissen aus, um den eigenen Standort beim Saubermachen in der internationalen Modeindustrie zu bestimmen.

Fair Fashion arbeitet vorrangig mit Bildungseinrichtungen, die Lehrgänge auf dem Niveau von Fachhochschulen anbieten, etwa in der Entwicklung von Modemarken, im Modemanagement oder Modedesign. In der kommenden Projektphase wollen wir unsere Arbeit auf Kunstakademien, auf die Berufsschulen (MBO) und andere Einrichtungen ausdehnen, die modebezogene Lehrgänge anbieten.

Ein wichtiges Instrument des Projektes ist das Handbuch *Fair Fashion Files* mit praktischen Tipps für Studierende, um bereits an der Universität bzw. Schule Verantwortung gegenüber ethischen Fragen in der Modeindustrie zu zeigen, so dass sie – als künftige Entscheidungstragende – an der Gestaltung einer ethischen Industrie mitarbeiten

können. Das Handbuch enthält eine CD-Rom für Lehrende mit PowerPoint Präsentationen, Abbildungen und anderen Ressourcen, die für den Unterricht genutzt und adaptiert werden können. Im Rahmen des Projektes werden auch Schulungen für Tutoren und Vortragsreihen über ArbeitnehmerInnenrechte durchgeführt.

Die Reaktion auf das Projekt unter SchülerInnen und Lehrenden war äußerst positiv. Unsere bisherige Arbeit hat eine solide Basis für unsere künftigen Aktivitäten geschaffen. Immer mehr „Fair Fashion Fans“ führen das Projekt weiter. Wir sondieren und expandieren die Netzwerke, die mit uns aktiv werden wollen. Fair Fashion setzt große Hoffnung in eine faire Modezukunft (www.fairfashion.org)!

Polen: Fashioning an Ethical Industry - Polish Humanitarian Organisation



In Polen werden die ersten Schritte unternommen, das Bewusstsein um die globale Dimension unserer täglichen Einkäufe zu fördern. Mit dem Projekt Fashioning an Ethical Industry ist es uns gelungen, in Polen auf die ArbeitnehmerInnenrechte und die Verflechtungen zwischen Ländern des Nordens und des Südens aufmerksam zu machen. Die Teilnahme an einem europäischen Projekt hat uns das Lernen von Organisationen mit mehr Erfahrung und Wissen ermöglicht. Materialien konnten adaptiert und Ressourcen, wie das Photoarchiv, genutzt werden.

Die soziale und ökologische Verantwortung im Bekleidungssektor ist ein neues Thema in Polen, daher stehen die Erstellung einer Website, von Unterrichtsmaterial der Partnerorganisationen und die Publikation von Berichten, Artikeln und Arbeitsblättern in der Landessprache im Vordergrund des Projekts.

Wir führen Schulungen für Lehrende, Studierende und VolontärInnen durch und nehmen bei Konferenzen mit Vorträgen teil. Eine Wanderausstellung an den Bildungseinrichtungen und Treffpunkten der SchülerInnen wurde von uns koordiniert, um über die Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie, die Umweltfolgen und mögliche

Aktionsformen zur Mobilisierung weiterer InteressentInnen zu informieren.

Im ersten Projektjahr hat das Thema soziale Verantwortung in der Bekleidungsindustrie in der öffentlichen Diskussion an Bedeutung gewonnen und großes Echo bei Medien, Unterrichtenden, NGOs und Jugendlichen gefunden. Durch unsere Zusammenarbeit mit einer Reihe von polnischen Organisationen (KARAT Coalition, Grupa eFTe, Polish Green Network, Against Gravity), die in ihren Bildungsprogrammen ebenfalls die globale Dimension festgeschrieben haben, wurde die Breitenwirkung des Projekts gesteigert (www.modnieietycznie.pl).